



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Walter E. Crum an Adolf Erman

Crum, Walter E.

Bath, 04.02.1933

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-71160](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-71160)

Rundland gegenüber zu verhalten? Doch anti-bolsche-
-ristisch ist er jedenfalls gesinnt. Nun, welche Fragen
überdies ich wohl besser anderen.

Die englische Ägyptologie ist (wie Sie natürlich schon
weiß) sehr unterbesetzt; gibt es doch 2 Professoren
jetzt anzufüllen und Niemand weiß, wie die Dinge
sehen werden. Wer sind Griffiths' Nachfolger und wer
Petrie's? Für jenen gibt es 2 selbstständige
Kandidaten: Blackman u. Peet, deren der 1. der
am ^{unbeliebter} unersetzlich ist, das in Oxford er wenige
Chancen für sich hat. Wie Sie wohl wissen, eine
Professur steht dort mit einem bestimmten „College“
in Verbindung und der Inhaber wird automatisch
Mitglied desselben ~~und~~ steht in stütziger, gesell-
schaftl. Verbindung mit den dortigen Kollegen.
Aber die des betr. Colleges wollen von B. gar
nichts hören, wie tüchtig er auch als Ägyptologe
er mag. Peet dagegen kann Liverpool doch so
lange nicht verlassen, bis der Oxford'er Gehalt
denn in L. gleich gestellt wird. Gardiner steht
außer Betracht: er will London nicht verlassen.

Wird in London geschickter ist, können sie, aber so ungenügend. Man
möchte Glanville haben, aber ist er jung und hat bis jetzt wenig produktiv.
Kunze) aber, als er Prof. wird, hätte, glänze ich, gar nichts mitwirkend, d. in sich nicht?